

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünfte Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-288080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288080)

Geographie.

1) Mathematische Geographie: Gestalt und Größenverhältnisse der Erde; mathematische Abtheilung ihrer Oberfläche; Bewegung der Erde um ihre Ase und um die Sonne und die daraus hervorgehenden Haupterscheinungen. 2) Zeichnen und Beschreiben von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Mineralogie: die Grund- und die wichtigeren abgeleiteten Krystallformen; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; charakterisirende Uebersicht der wichtigeren Mineralgattungen und Arten unter Angabe ihrer Benützung. Kenntniß der Felsarten; die verschiedenen Gebirgsformationen unter Hinweisung auf das Vorkommen derselben in hiesiger Gegend.

2) Botanik: der innere Bau und das Leben der Pflanze; Pflanzenbestimmen; technisch-wichtige Gewächse. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Gesang.

Siehe III. Klasse.

Fünfte Klasse.

Religionslehre.

Vom Leben des Menschen im Stande der Heiligung, nach dem vierten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen, Lieder und andere Stücke religiösen Inhalts wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

In einer gemeinschaftlichen Stunde wurde den Schülern aller Klassen die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstcommunicanten wurden in besonderen Stunden unterrichtet.

Deutsche Sprache.

1) Lesung und Erklärung von Balladen und Romanzen aus dem deutschen Lesebuche von W. Püg. In Verbindung damit

manchfache schriftliche Ausarbeitungen. Lektüre und Erklärung von Schiller's „Wilhelm Tell.“ 2) Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichen und kleinere Abhandlungen. 3) Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b. Syntax von S. 404—657, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Uebungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzungen: a. des siebenten Buches aus Cäsars gallischem Kriege von Kap. 30 bis zu Ende; b. des IV., X., XI., XII. und XIII. Stückes aus Ovid's Metamorphosen, nach Feldbausch's Ausgabe; c. der Nummern von 205—232 der II. Abtheilung und der Nummern der III. Abtheilung von Nro. IX bis XIX des I. Theiles der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfle. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Sprüchwörter und Sentenzen wurden memorirt. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische Sprache.

1) Wiederholung und ausführlichere Behandlung des 10., 11. und 12. Kapitels; sodann das 13., 14. und 15. Kapitel in Ahn's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Nummern von 196—246. 2) In Gruner's Chrestomathie wurden sämtliche Nummern der III. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und wieder erzählt; ferner wurden gelesen und übersetzt die Nummern 36 und 37 der II. Abtheilung nebst den im Anhange enthaltenen Briefen. Wöchentlich 5 St. Weich.

Englische Sprache.

1) Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, so wie der Uebungsstücke der II. Abtheilung des I. Cursus in van den Berg; hierauf mündliche und schriftliche Uebersetzung der Nummern von 1—46 in der I. Abtheilung des II. Cursus und der Unterredungen der II. Abtheilung von Nro. 19 bis zu Ende. 2) In Süpfle's Chrestomathie wurden die Nummern 1, 2, 3, 5 und 7 der III. Abtheilung mündlich übersetzt, rückübersetzt und wieder-

erzählt; die Nummern 9 und 11 wurden übersezt und Sprechübungen damit verbunden. Wöchentlich 2 Stunden. *Wei h.*

Algebra.

Lehre von den entgegengesetzten Größen; die vier Rechnungsoperationen mit Buchstaben; Potenzrechnung; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Rechnen mit Wurzelgrößen; Logarithmen und Rechnen mit denselben.

Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen; Textaufgaben.

Die geometrischen Reihen und Anwendung derselben auf Zinszins- und Rentenrechnung; Auflösung vieler Aufgaben. Wöchentlich 2 Stunden. *Korn.*

Geometrie.

Wiederholung der Sätze über die Aehnlichkeit; Proportionalität der Linien im Kreise; Verwandlungs- und Theilungsaufgaben; Herleitung von Formeln für die Seiten und Inhalte regelmäßiger ein- und umgeschriebener Vielecke; Berechnung des Kreises und seiner Theile. — Von der Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume; von den körperlichen Winkeln; Berechnung der Oberflächen, Kubikinhalte und Gewichte der Körper. — Winkelfunktionen; Formeln für die Verwandlung derselben; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke, nach Nummer. Wöchentlich 3 Stunden. *Pfeiffer.*

Naturlehre.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper; Wärme; Elektricität und Magnetismus. — Der Unterricht wurde, unter Zugrundelegung der Erscheinungen in der Natur, durch Versuche und Zeichnungen unterstützt und bei demselben besondere Rücksicht auf technische Anwendung genommen. Wöchentlich 3 Stunden. *Korn.*

Geschichte.

Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts, mit Berücksichtigung

der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geometrisches Zeichnen.

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Zeichnen der Senkrechten und Parallelen; Theilen der Linien und Winkel; Konstruktion regelmäßiger und ungeschriebener Vielecke; Verwandlungs- und Berührungsaufgaben.

IV. Klasse. Zeichnen der Körperneze; Konstruktion krummer Linien: Ellipse, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Cycloide, Spirallinie u.

V. Klasse. Darstellung des Punktes, der geraden Linie und Ebene im Raume; Zeichnen der Körper nach Grund und Aufsicht; Durchschnitte senkrechter Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch Ebenen; Aufwicklung des Schnittes. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeiffer.

Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Pfeiffer.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

Turnübungen.

In zwei Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Schmid und Pfeiffer.

Griechische Sprache.

(Für freiwillige Theilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der geraden Nummern von 2—80 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden.

V. Klasse. 1) Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis S. 194, mit besonderer Berücksichtigung des epischen und ionischen Dialekts; eine größere Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. 2) Uebersetzung: a. aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle II. Cursus I, 1—10; II, 1—8; V, 1—8; b. aus Homer's Odysee II, 1—128. Wöchentlich 3 St. Gehr.